

# Effiziente Stadtbahn mit Sicht auf Manhattan

Das Beispiel der Hudson-Bergen Light Rail in New Jersey zeigt, wie effizient öV in den USA sein kann.

**Gerhard Lob** Die USA sind nicht gerade als Musterland des öffentlichen Verkehrs bekannt. Doch es gibt interessante Beispiele, die aufzeigen, dass öV nicht nur einen effizienten Personentransport garantieren, sondern auch eine intelligente Stadtentwicklung fördern kann. Ein solches Beispiel ist zweifellos die Hudson-Bergen Light Rail (HBLR), ein Stadtbahnssystem im Hudson County im Bundesstaat New Jersey.

Diese Stadtbahn verbindet die Gemeinden Bayonne, Jersey City, Hoboken, Weehawken, Union City und North Bergen. Ein Grossteil der 16 Meilen (27 Kilometer) langen und doppelspurigen Tramstrecke mit drei Linien liegt direkt gegenüber dem New Yorker Stadtteil Manhattan und verläuft parallel zum Hudson River und Upper New York Bay. Auf Grund dieser Streckenführung ist die Linie auch touristisch interessant. Ein Einzelbillett kostet übrigens nur 2.10 Dollar (zirka 1.80 Franken).

Lange war hier Schwerindustrie zu Hause. Niemand wollte vom noblen Manhattan auf die andere Seite des Hudson River ziehen. Inzwischen hat sich das Blatt gewendet. Wegen der horrenden Preise in Manhattan sind selbst bekannte Finanzinstitute auf die New-Jersey-Seite gezogen. Anstelle von Industriebrachen sind schöne Wohnsiedlungen und Fussgängerzonen entstanden. Für den Bau des Trassees dieser Strassenbahn konnte man zum Teil Gleisanlagen des einstigen Güterverkehrs verwenden.

Die Stadtbahn sorgt für einen effizienten Nahverkehr. An den wichtigen Knotenpunkten kann man auf eine Hudson-Fähre umsteigen und kommt so im Nu nach Manhattan. Das Nahverkehrssystem ist Bestandteil der Wachstumsstrategie des Staates New Jersey, um die



Die Hudson-Bergen Light Rail: Links im Hintergrund die Skyline von New York Manhattan.

Zahl der Autofahrer zu reduzieren und dabei ältere städtische und vorstädtische Gebiete neu zu beleben. Der Bundesstaat New Jersey liess sich dies einiges kosten: Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 2,2 Milliarden US-Dollar.

Die HBLR gehört New Jersey Transit und wird von der 21st Century Rail Corporation betrieben. Am 15. April 2000 wurde die erste Strecke für den Publikumsbetrieb eröffnet. Mittlerweile nutzen an Werktagen bis zu 45 000 Passagiere täglich die HBLR-Routen mit ihren vierundzwanzig Haltestellen. Und es gibt Pläne für eine Erweiterung mit zusätzlichen Stationen in Richtung Westen. Das Ziel ist eine Streckenlänge von 34 Kilometern. Nur rund drei Kilometer sind im Übrigen als gemischter Verkehr an die Strasse gebunden, der Rest ist eigentrasseiert. Das erklärte wohl auch die extrem hohe Pünktlichkeitsrate von zirka 98 Prozent.

Im Rahmen einer Studienreise der Schweizer Bahnjournalisten konnten das Unternehmen und die Strecke im Mai dieses Jahres besichtigt werden. Die präsentierten Nutzerzahlen sind eindrücklich. In den letzten 10 Jahren hat sich die Zahl der Fahrgäste verdoppelt. Allerdings sinken die Nutzerzahlen am Wochenende deutlich tiefer.

Der anhaltende Boom hat dazu geführt, dass das Unternehmen die Fahrgastkapazität deutlich ausweiten will. Im Juli 2014 wurde ein Vertrag unterzeichnet, um 35 dreiteilige Zuggarnituren in fünfteilige Garnituren umzubauen. Dadurch bieten die Fahrzeuge zirka 50 Prozent mehr Kapazität. Die Fahrzeuge stammen von dem japanische Hersteller Kinki Sharyo. Momentan sind 52 Niederflurwagen in Betrieb.



Fahrleitungen von Kummler + Matter.

Bilder: G. Lob

## Schweizer Know-how

Einen gewissen Anteil am Erfolg der Hudson-Bergen Light Rail (HBLR) trägt auch ein Schweizer Unternehmen: Die Kummler + Matter AG (K+M), ein führendes Unternehmen für Bahn- und Fahrleitungstechnik. Seit 2003 liefert K+M die Schlüsselkomponenten für das Bergen Light Rail-Projekt, insbesondere ARCAS. Diese Abkürzung steht für „Adaptable Railway CAntilever System“, das dank der Verwendung von leichten und einbaufreundlichen Komponenten mit einer Mindestmenge an einzelnen Elementen in der Fahrleitungstechnik auskommt. Andere K+M-Projekte in der Region sind die Newark-Elizabeth Rail Link, eine 14,2 km lange Stadtbahnlinie in New Jersey, die die Innenstadtbereiche von Newark und Elizabeth mit dem Newark Liberty International Airport verbindet.